



**STÄDTISCHE
GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE
MITTELHAAN**



Leistungskonzept

Stand: August 2019

Städt. Gem. Grundschule Mittelhaan, Dieker Str. 69, 42781 Haan

www.grundschule-mittelhaan.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Grundsätze der Leistungsbewertung SchG §48	3
2.	Leistungsbewertung nach AO-GS § 5	4
3.	Zeugnisse nach AO-GS § 6.....	4
4.	Die Richtlinien: Leistung fördern.....	5
5.	Die Richtlinien: Leistung bewerten	5
6.	Leistungsbewertung	6
7.	Lehrplan NRW	6
7.1	Kompetenzorientierung im Unterricht	6
7.2	Anforderungsbereiche	7
8.	Leistungsbewertung	8
8.1	Deutsch	8
8.1.1	Zusammensetzung der Note im Fach Deutsch.....	9
8.2	Mathematik.....	10
8.2.1	Zusammensetzung der Note im Fach Mathematik	11
8.3	Sachunterricht	11
8.3.1	Zusammensetzung der Note im Fach Sachunterricht.....	13
8.4	Evangelische und katholische Religion	13
8.4.1	Zusammensetzung der Note im Fach ev. und kath. Religion	14
8.5	Kunst	14
8.5.1	Zusammensetzung der Note im Fach Kunst.....	15
8.6	Sport.....	15
8.6.1	Zusammensetzung der Note im Fach Sport	17
8.7	Musik	17
8.7.1	Zusammensetzung der Note im Fach Musik	18
8.8	Englisch	18
8.8.1	Zusammensetzung der Note im Fach Englisch	19
9.	Notenberechnung von Klassenarbeiten.....	20
10.	Punkteverteilung zur Notenberechnung	21

1. Grundsätze der Leistungsbewertung SchG §48

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. Die Leistungen werden durch Noten bewertet. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" und im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erbrachten Leistungen.

Notenstufen nach dem SchG §48

sehr gut (1)	<ul style="list-style-type: none">wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
gut (2)	<ul style="list-style-type: none">wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
befriedigend (3)	<ul style="list-style-type: none">wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
ausreichend (4)	<ul style="list-style-type: none">wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
mangelhaft (5)	<ul style="list-style-type: none">wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden.
ungenügend (6)	<ul style="list-style-type: none">wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

2. Leistungsbewertung nach AO-GS § 5

Zur Feststellung des individuellen Lernfortschritts sind nach Maßgabe der Lehrpläne kurze schriftliche Übungen zulässig. Schriftliche Arbeiten werden in den Klassen 3 und 4 in den Fächern Mathematik und Deutsch geschrieben. In der Schuleingangsphase werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler ohne Noten bewertet, in den Klassen 3 und 4 mit Noten. Die Lehrerin oder der Lehrer soll eine Schülerin oder einen Schüler vor der Versetzung in die Klasse 3 an die Leistungsbewertung mit Noten heranzuführen. Übergang vom Smileysystem zum Notensystem.

3. Zeugnisse nach AO-GS § 6

In der Schuleingangsphase erhalten die Schülerinnen und Schüler Zeugnisse jeweils zum Ende des Schuljahres, in den Klassen 3 und 4 zum Schulhalbjahr und zum Ende des Schuljahres.

Die Zeugnisse beschreiben in der Schuleingangsphase und in der Klasse 3 die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern; die Zeugnisse der Klasse 3 enthalten darüber hinaus Noten für die Fächer. Die Zeugnisse der Klasse 4 enthalten Noten für die Fächer.

Die Noten können den Kindern wie folgt erklärt werden:

sehr gut (1)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ich kann das immer sehr gut. ▪ Das kann ich besonders gut.
gut (2)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ich kann das gut.
befriedigend (3)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ich kann das. ▪ Das ist in Ordnung.
ausreichend (4)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ich bin noch nicht sicher. ▪ Ich muss das noch üben.
mangelhaft (5)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ich brauche noch Hilfe. ▪ Ich muss noch viel üben.
ungenügend (6)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ich kann das noch nicht. ▪ Das habe ich noch nicht verstanden.

4. Die Richtlinien: Leistung fördern

Pädagogisches Leistungsprinzip

Schülerinnen und Schüler an schulische Leistungsanforderungen und den produktiven Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit heranzuführen, ist eine wesentliche Aufgabe der Grundschule. Dabei ist sie einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das Leistungsanforderungen mit individueller Förderung verbindet.

Für den Unterricht bedeutet dies, Leistungen nicht nur zu fordern, sondern sie vor allem auch zu ermöglichen und zu fördern. Deshalb geht der Unterricht stets von den individuellen Voraussetzungen der Kinder aus und leitet sie dazu an, ihre Leistungsfähigkeit zu erproben und weiter zu entwickeln. Die Erfahrung, allein oder gemeinsam mit anderen Leistungen erbringen zu können, stärkt Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Die Kinder lernen zunehmend, die Erfolge ihres Lernens zu reflektieren und ihre Leistungen richtig einzuordnen.

5. Die Richtlinien: Leistung bewerten

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne und am erteilten Unterricht. In die Leistungsbewertung fließen alle von der einzelnen Schülerin oder dem einzelnen Schüler in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen ein. Dazu gehören schriftliche Arbeiten und sonstige Leistungen wie mündliche und praktische Beiträge sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen. Ebenso berücksichtigt werden den Unterricht vorbereitende und ergänzende Leistungen.

Schriftliche Klassenarbeiten werden, soweit möglich, gleichmäßig auf die Schulhalbjahre verteilt, vorher rechtzeitig angekündigt, (Klasse 3 Ankündigung der Woche, Klasse 4 Ankündigung des Tages) in einem Zeitraum von maximal drei Wochen korrigiert und benotet, zurückgegeben und besprochen. Vor der Rückgabe und Besprechung wird in demselben Fach keine neue Klassenarbeit geschrieben. Klassenarbeiten werden nicht am Nachmittag geschrieben.

6. Leistungsbewertung

Für die Leistungsbewertung gilt:

1. Pädagogisches Leistungsprinzip
2. Fähigkeit zur positiven, realistischen Selbsteinschätzung
3. Anforderungsbezogener Maßstab (LP: "Kompetenzerwartungen") unter Berücksichtigung der individuellen Lernentwicklung

7. Lehrplan NRW

Der Lehrplan NRW legt fest, welche Anforderungen in den einzelnen Fächern an die Kinder gestellt werden.

Hierbei sind folgende Aspekte von besonderer Bedeutung:

- Kompetenzorientierung
- Anforderungsbereiche

7.1 Kompetenzorientierung im Unterricht

Die Lehrpläne für die Grundschule in NRW beschreiben mit den Kompetenzerwartungen die Zieldimension schulischer Lehr- und Lernprozesse. Die Kompetenzerwartungen beziehen sich auf die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in ihren fachspezifischen Ausprägungen in schulischen und unterrichtlichen Kontexten gezielt gefördert werden sollen.

Damit legt der Lehrplan "erwartete Lernergebnisse als verbindliche Bildungsziele" fest. Für die einzelnen Fächer werden im Grundschullehrplan Kompetenzerwartungen in verschiedenen Kompetenzbereichen festgelegt.

Beispiel für das Fach Deutsch:

Die Kompetenzerwartungen sind in folgenden fünf Kompetenzbereichen festgelegt:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen
- Umgang mit Texten und Medien
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

7.2 Anforderungsbereiche

Schüler erwerben Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit Aufgaben unterschiedlicher Anforderungsbereiche. Es werden drei Anforderungsbereiche zu Grunde gelegt:

Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundwissen Reproduzieren ▪ Gelernte Verfahren direkt anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenhänge erkennen und nutzen ▪ Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten miteinander verknüpfen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strukturieren ▪ Strategien entwickeln ▪ Eigene Lösungen ▪ Beurteilen/ Interpretationen und Wertungen

Aufgabe des kompetenzorientierten Unterrichts

In einem kompetenzorientierten Unterricht geht es darum, die Anforderungen aus dem Lehrplan mit den individuellen Fähigkeiten der Kinder zusammenzubringen.

8. Leistungsbewertung

8.1 Deutsch

Bereich: Sprachgebrauch

Sprechen und Zuhören

Beispiele:

- sich verständlich und sprachlich korrekt ausdrücken
- Gesprächsregeln beachten
- Verstehen und Zuhören
- erzählen, informieren, argumentieren

Sprache und Sprache untersuchen

Beispiele:

- Fachbegriffe kennen und anwenden
- an Wörtern, Texten und Sätzen arbeiten

Schreiben

- über Schreibfertigkeiten verfügen
- Texte anhand von Kriterien planen, schreiben und überarbeiten
- verschiedene Textsorten kennen lernen und verfassen

Bereich: Lesen

Sinnerfassendes Lesen

- Methoden zur Texterschließung

z.B. Lesevortrag

- Vorlesen
- Texte präsentieren

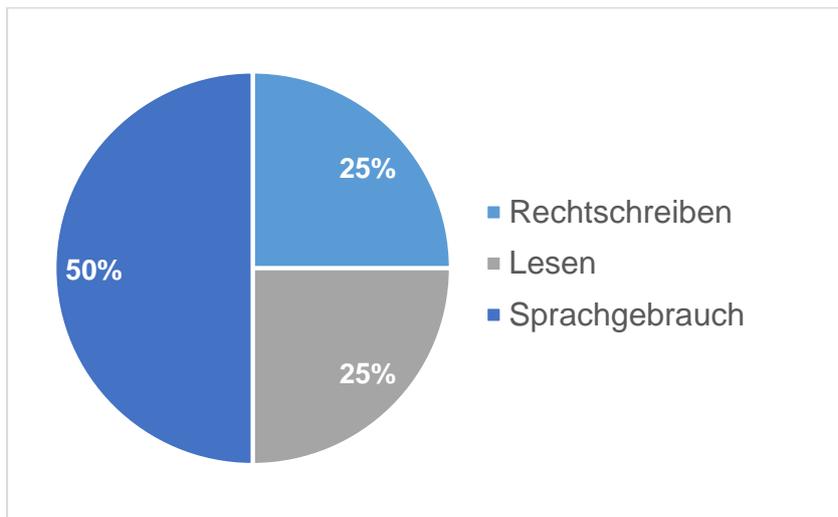
Umgang mit Büchern und anderen Medien

- Lesemotivation
- recherchieren in Druckmedien und elektronischen Medien

Bereich: Rechtschreiben

- Anwenden von Rechtschreibstrategien und Regeln in eigenen Texten und Test-situationen
- Wörterbuch und andere Hilfsmittel
- Abschreiben

8.1.1 Zusammensetzung der Note im Fach Deutsch



	Klasse 1 und 2		Klasse 3 und 4	
Sprachgebrauch	30 %	Sprechen und Zuhören	30 %	Sprechen und Zuhören
	30 %	Sprache und Sprache untersuchen	20%	Sprache und Sprache untersuchen
	40 %	Schreiben	50 %	Texte
Lesen	75 %	Sinnerfassendes Lesen	60 %	Sinnerfassendes Lesen
	25 %	Lesevortrag	40 %	Lesevortrag
Rechtschreiben	30 %	Abschreiben	10 %	Abschreiben
	10%	Wörterbucharbeit u.a.	10 %	Wörterbucharbeit u.a.
	60 %	Rechtschreibstrategie	80 %	Rechtschreibstrategie

Der Bereich Sprachgebrauch ist bei Notenungleichheit ausschlaggebend. Beispiel:

Rechtschreiben (25%)	Lesen (25%)	Sprachgebrauch (50%)	Gesamtnote
befriedigend (3)	befriedigend (3)	gut (2)	gut (2)

8.2 Mathematik

Kopfrechnen

- addieren und subtrahieren im entsprechenden Zahlenraum
- verdoppeln/halbieren
- multiplizieren und dividieren im entsprechenden Zahlenraum bzw. Wiederholung des kleinen Einmaleins
- Kopfgeometrie

Mündliche Mitarbeit

- Unterrichtsgespräche im Plenum
- Mitarbeit bei Partner-/Gruppenarbeit/Rechenkonferenz
- verbalisieren mathematischer Prozesse
- Transferleistungen

Schriftliche Leistungen

- Aufnahme neuer Lerninhalte/Aufgabenverständnis
- Sicherheit beim Lösen von Übungsaufgaben
- verschriftlichen mathematischer Prozesse
- Transferleistungen
- Darstellung von Rechenwegen, auch bei Knobelaufgaben
- Übersichtliche und ordentliche Arbeitsweise (Zeichnungen, Heftführung)

Praktischer Umgang

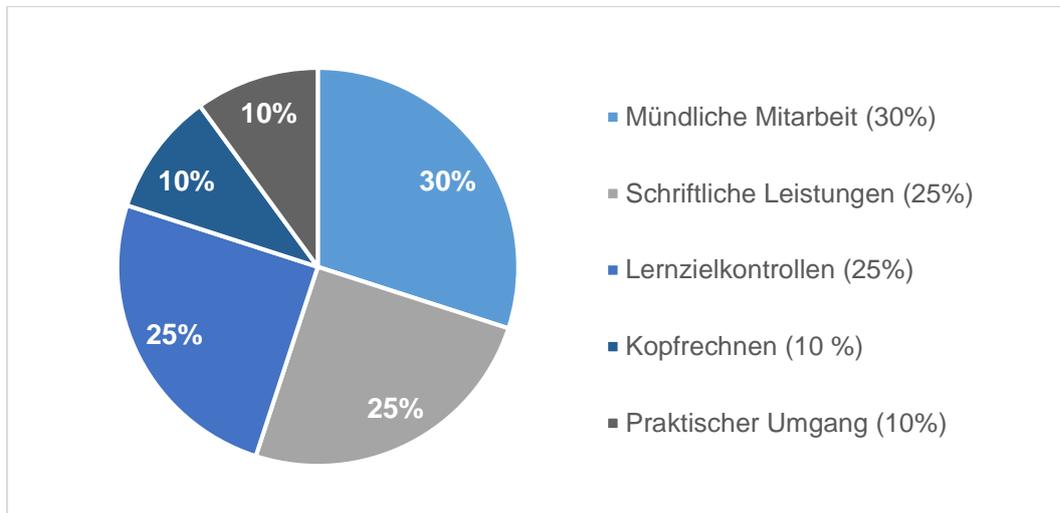
- Umgang mit Hilfsmitteln (z.B. Plättchen, Schüttelbox)
- Übungen zum Thema „Größen“ (u.a. Längen messen, Gewichte wiegen, Volumen schütten)
- Übungen zum Thema „Geometrie“ (u.a. Steckwürfel, Würfel, Geobrett, falten, spiegeln...)
- Umgang mit Arbeitsmitteln (u.a. Lineal, Zirkel, Geodreieck)

Lernzielkontrollen

- 3 Lernzielkontrollen pro Halbjahr in Jg. 3 und 4 verpflichtend
- Lernzielkontrollen werden differenziert konzipiert

8.2.1 Zusammensetzung der Note im Fach Mathematik

Klasse 1 bis 4



8.3 Sachunterricht

Bereiche des Faches Sachunterricht:

Bereich:

Natur und Leben

Schwerpunkte:

- Magnetismus, Elektrizität, Wasser, Luft
- Körper, Sinne, Ernährung und Gesundheit
- Tiere, Pflanzen, Lebensräume

Bereich:

Raum, Umwelt und Mobilität

Schwerpunkte:

- Schule und Umgebung
- Schulweg und Verkehrssicherheit

Bereich:

Technik und Arbeitswelt

Schwerpunkte:

- Beruf und Arbeit
- Maschinen und Fahrzeuge

Bereich:

Mensch und Gemeinschaft

Schwerpunkte:

- Zusammenleben in der Klasse, Schule, Familie
- Mädchen und Jungen
- Freundschaft und Sexualität

Bereich: Zeit und Kultur

Schwerpunkte:

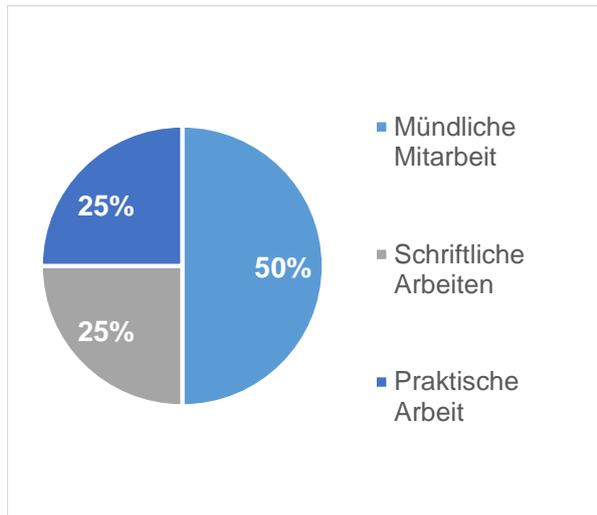
- Früher und heute
- Viele Kulturen – eine Welt
- Medien als Informationsmittel
- Mediennutzung

Kriterien zur Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht

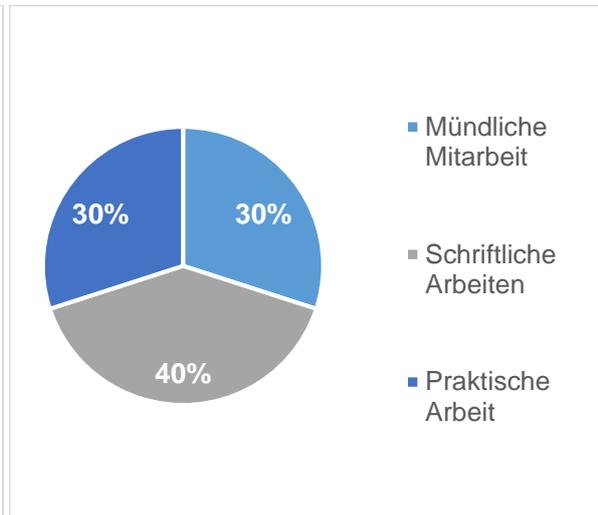
<p>Mündliche Mitarbeit (Lernfortschritt und Anstrengungsbereitschaft)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Quantität und Qualität der Beiträge in: ▪ Planungsgesprächen, weiterführenden Gesprächen, Reflexionsgesprächen ▪ Reproduktion des Gelernten ▪ Übertragung des Gelernten in neue Zusammenhänge ▪ Präsentation der Ergebnisse ▪ Anwendung von Fachbegriffen ▪ Gruppenarbeit
<p>Praktische Arbeiten (Lernfortschritt und Anstrengungsbereitschaft)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen ▪ Selbstständiges und strukturiertes Vorgehen in offenen Unterrichtsformen ▪ Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen ▪ Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen ▪ Nutzung von Werkzeugen, Messinstrumenten und Materialien ▪ Pflege von Pflanzen und Tieren ▪ Bauen von Modellen ▪ Schriftliche Übungen
<p>Schriftliche Arbeiten (Lernfortschritt und Anstrengungsbereitschaft)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anfertigung von Tabellen, Zeichnungen, Collagen und Karten etc. ▪ Schriftliche Darstellungen und Dokumentationen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heftführung ▪ Bilder ▪ Freie Texte ▪ Portfolio ▪ Forscher-Lerntagebuch

8.3.1 Zusammensetzung der Note im Fach Sachunterricht

Klasse 1 bis 2



Klasse 3 bis 4



8.4 Evangelische und katholische Religion

Mündliche Mitarbeit

- aktive Mitarbeit
- Qualität der Beiträge: sprachlich und sachlich angemessen und inhaltlich relevant
- Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen
- Fähigkeit, existentielle Fragen zu stellen und christlich geprägte Antworten zu suchen
- das Einbringen von Wissen und Kompetenzen aus anderen Fächern
- praktische Arbeiten

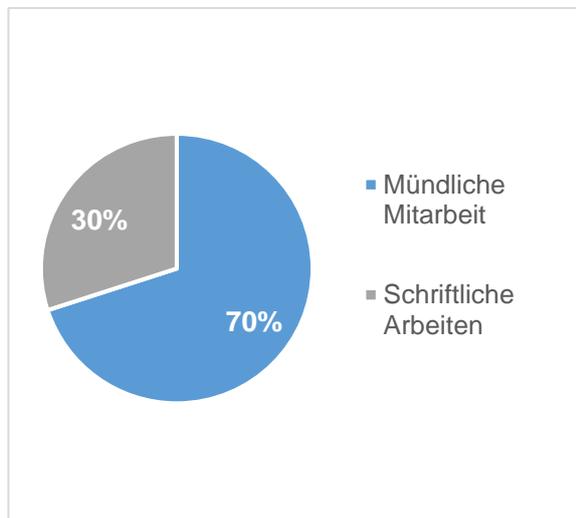
Schriftliche Mitarbeit

- schriftliche Darstellungen
- Dokumentationen
- Religionsmappen

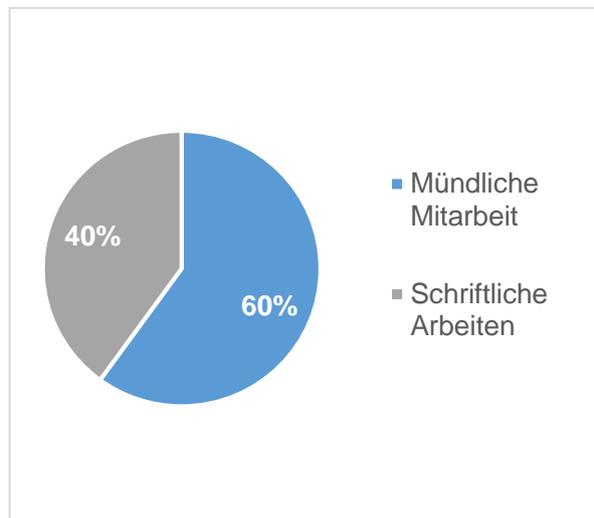
Religiöse Überzeugung, religiöses Leben und die persönliche religiöse Praxis der Schülerinnen und Schülern unterliegen **nicht** der Leistungsbewertung.

8.4.1 Zusammensetzung der Note im Fach ev. und kath. Religion

Klasse 1 bis 2



Klasse 3 bis 4



8.5 Kunst

Zur Leistungsbewertung werden alle vom Schüler erbrachten Leistungen herangezogen. Das sind im Fach Kunst:

Mündliche Mitarbeit (z.B. Erarbeitung von ..., Reflexion von ..., u.a.)

- Fähigkeit, mit anderen Beiträgen für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -produkte

Ausführung von Arbeitsanweisungen (Prozessorientierung)

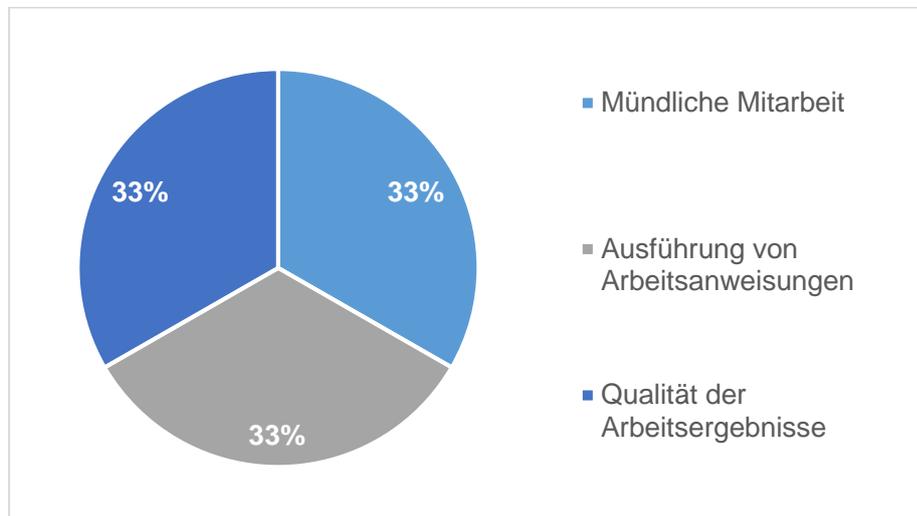
- Neugier, Offenheit und Experimentierfreude
- Kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen
- Ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Abläufe)
- Kriterien besprechen und anwenden (u.a. formatausfüllend)

Qualität der Arbeitsergebnisse – Kriterienkatalog (Produktorientierung):

- Individualität und Originalität von Ergebnissen
- Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Leistung
- Kriterien besprechen und anwenden (u.a. Farben dürfen nicht ineinander laufen)

8.5.1 Zusammensetzung der Note im Fach Kunst

Klasse 1 bis 4



8.6 Sport

Allgemeines

Die Leistungsbeurteilung im Sportunterricht orientiert sich an den pädagogischen Rahmenrichtlinien für den Schulsport und den Richtlinien für die Grundschule. Im Fokus steht die individuelle, sportliche Leistung und Anstrengungsbereitschaft. Der jeweilige Entwicklungsstand, der individuelle Lernfortschritt und die Anstrengungsbereitschaft sind besonders zu berücksichtigen. Außerdem sind bei der Sportausübung und Benotung gesundheitliche Beeinträchtigungen und Behinderungen zu berücksichtigen.

Bereiche des Fachs Sport

Bereich: Individuelle körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit

Schwerpunkte: messbare Leistungen

Beispiele: sportmotorischer Lern- und Leistungsfortschritt, Koordination, Kreativität, Vielseitigkeit, Kondition, ...

Bereich: Individueller Leistungszuwachs

Schwerpunkt: Beobachtungen

Beispiele: Fortschritte oder Rückschritte der bisherigen Leistungen, individuelle Anstrengungsbereitschaft, selbstständige Nutzung zusätzlicher Übungsmöglichkeiten

Schwerpunkte: Soziale Kompetenz

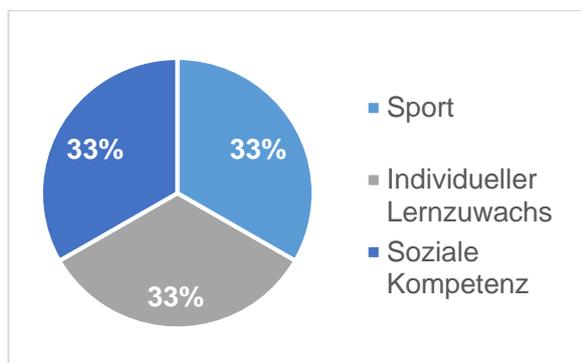
Beispiele: Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Kooperationsbereitschaft, Konfliktfähigkeit, Empathiefähigkeit, Wahrnehmung und Beurteilung von fremden und eigenen Bewegungshandlungen/Verhalten, Regelverhalten

Kriterien zur Leistungsbewertung im Fach Sport

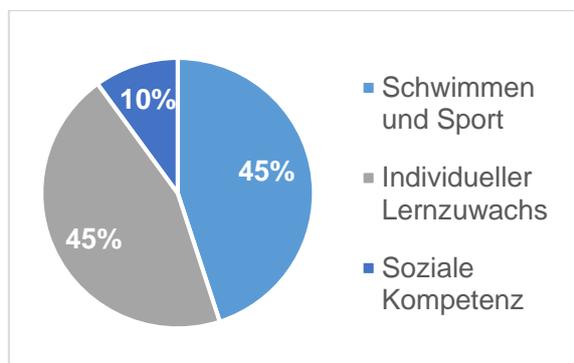
Individuelle körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit	Individueller Leistungszuwachs	Soziale Kompetenz
Messbare Leistungen	Voraussetzung: Genaue Beobachtung der einzelnen Schüler	Nicht messbare Leistung Persönliche Einschätzung der Lehrkraft
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportmotorischer Lern- und Leistungsfortschritt ▪ Koordination ▪ Kreativität ▪ Vielseitigkeit ▪ Kondition 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortschritte oder Rückschritte in der bisherigen Entwicklung ▪ Individuelle Anstrengungsbereitschaft ▪ Selbstständige Nutzung zusätzlicher Übungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hilfsbereitschaft ▪ Rücksichtnahme ▪ Kooperationsbereitschaft ▪ Konfliktfähigkeit ▪ Empathiefähigkeit ▪ Wahrnehmung und Beurteilung von fremden und eigenen Bewegungshandlungen/Verhalten ▪ Regelverhalten

8.6.1 Zusammensetzung der Note im Fach Sport

Klasse 1, 2 und 4



Klasse 3



8.7 Musik

Bereiche des Faches Musik:

Bereich: Musik machen

Schwerpunkte:

- Musik machen mit der Stimme (Lieder kennen lernen, mit der Stimme improvisieren)
- Musik machen mit Instrumenten (auf Instrumenten spielen, mit Instrumenten improvisieren)

Bereich: Musik hören

Schwerpunkte:

- Musik in ihrer Vielfalt begegnen
- Wirkungen von Musik erfahren
- Notationselemente verwenden

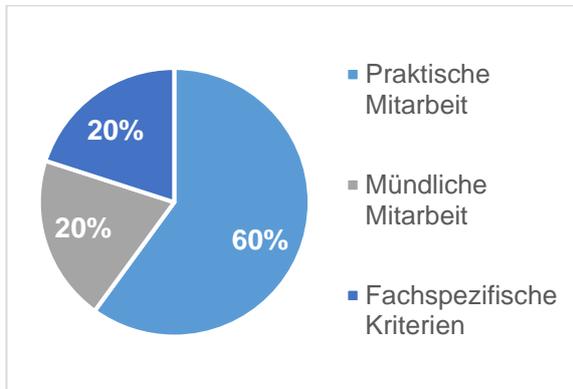
Bereich: Musik umsetzen

Schwerpunkte:

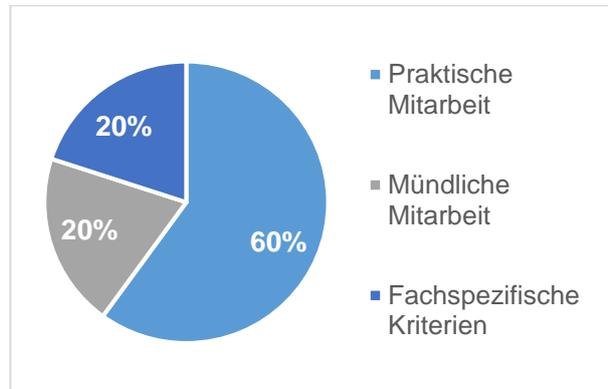
- Sich zur Musik bewegen
- Musikalische Szenen gestalten
- Musik in Bilder umsetzen

8.7.1 Zusammensetzung der Note im Fach Musik

Klasse 1 bis 2



Klasse 3 bis 4



8.8 Englisch

Bewertungsgrundlagen

Der Englischunterricht in der Grundschule setzt sich aus vier zu erlernenden Bereichen zusammen:

Kommunikation / Sprachliches Handeln

- Hör- und Sehverstehen, Sprechen, Sprachmittlung, Lesen, Schreiben
- Das Leseverstehen und das Schreiben haben in der 1. und 2. Klasse vorwiegend die Funktion einer Merkhilfe. In der 3. und 4. Klasse kommt beiden Bereichen eine größere Bedeutung zu.

Interkulturelles Lernen

- Lebenswelten erschließen und vergleichen, Handeln in Begegnungssituationen

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

- Aussprache und Intonation, Wortschatz und Redemittel, Grammatik, Orthografie

Methoden

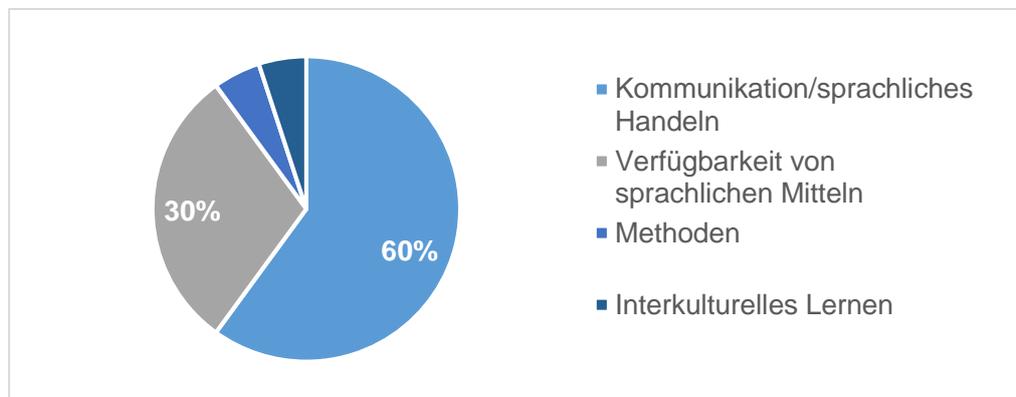
- Lernstrategien und Arbeitstechniken – Umgang mit Medien, Experimentieren und Reflektieren über Sprache (language awareness → Sprachbewusstheit)
-

Methoden der Überprüfung

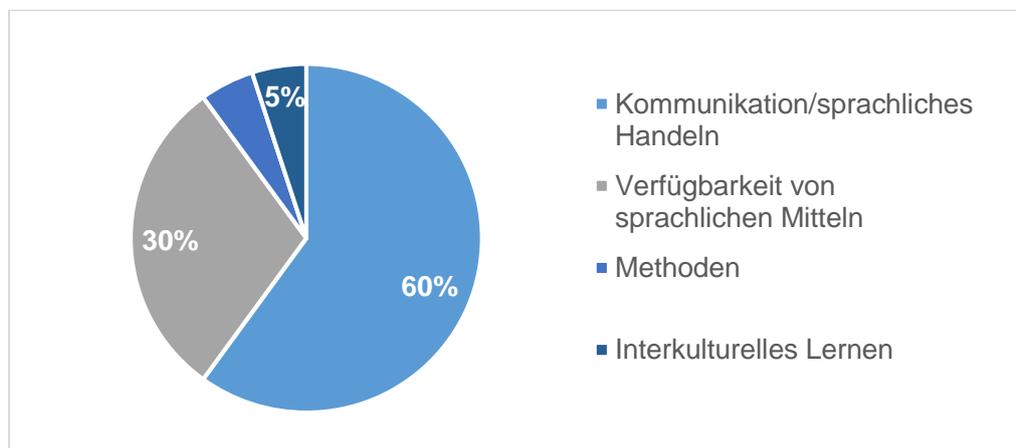
Hör- und Hörseh- verstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pen and Paper tests (Listen and colour, listen and tick, listen and draw) ▪ TPR (Total physical response) ▪ True or false sentences ▪ diverse Spiele 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freie Sprechanlässe ▪ Geleitete Sprechanlässe (Interviews, Informationsgabs) ▪ Spiele mit Sprechanlass 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Blitzlesen ▪ Wörter, kurze Sätze und Texte erfassen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bilder beschriften ▪ Einfache Rätsel, word grids erstellen ▪ Verfassen von kurzen Texten durch Zusammenfügen von vorgegebenen Textbausteinen ▪ Ergänzen vorgegebener Satzglieder

8.8.1 Zusammensetzung der Note im Fach Englisch

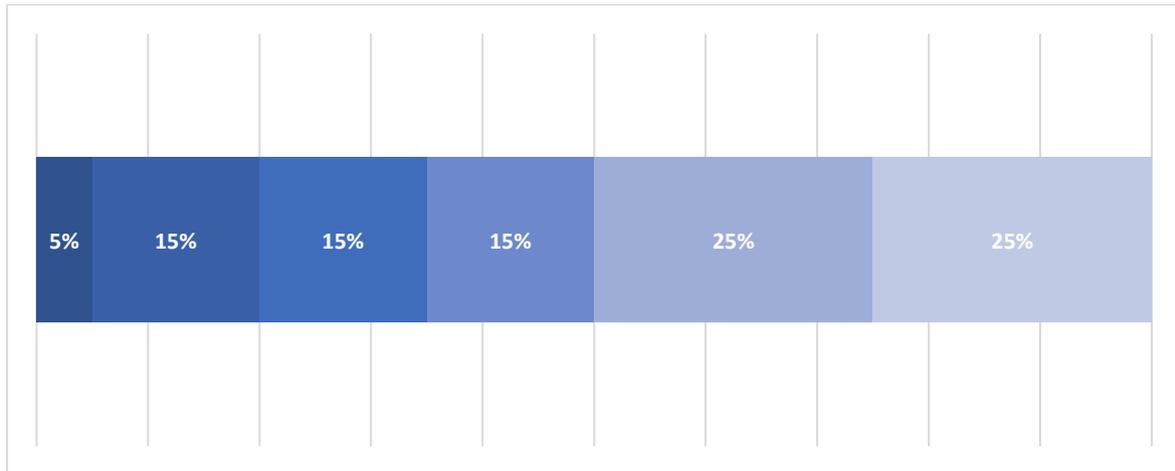
Klasse 1 (2. Halbjahr)



Klasse 2 bis 4



9. Notenberechnung von Klassenarbeiten



sehr gut (1)	ab 95%
gut (2)	ab 80%
befriedigend (3)	ab 65%
ausreichend (4)	ab 50%
mangelhaft (5)	ab 25%
ungenügend (6)	unter 25%

10. Punkteverteilung zur Notenberechnung

		6		7		8		9		10		11		12		13		14		15		
		von	bis																			
sehr gut	1,00	6	6	7	7	8	8	9	9	10	10	10	11	11	12	12	13	13	13	14	14	15
gut	0,95	5	5	6	6	6	7	7	8	8	9	9	9	10	10	10	11	11	12	12	13	
befriedigend	0,80	4	4	5	5	5	5	6	6	7	7	7	8	8	9	8	9	9	10	10	11	
ausreichend	0,65	3	3	4	4	4	4	5	5	5	6	6	6	6	7	7	7	7	8	8	9	
mangelhaft	0,50	2	2	2	3	2	3	2	4	3	4	3	5	3	5	3	6	4	6	4	7	
ungenügend	0,25	0	1	0	1	0	1	0	1	0	2	0	2	0	2	0	2	0	3	0	3	

		16		17		18		19		20		21		22		23		24		25	
		von	bis																		
sehr gut	1,00	15	16	16	17	17	18	18	19	19	20	20	21	21	22	22	23	23	24	24	25
gut	0,95	13	14	14	15	14	16	15	17	16	18	17	19	18	20	18	21	19	22	20	23
befriedigend	0,80	10	12	11	13	12	13	12	14	13	15	14	16	14	17	15	17	16	18	16	19
ausreichend	0,65	8	9	9	10	9	11	10	11	10	12	11	13	11	13	12	14	12	15	13	15
mangelhaft	0,50	4	7	4	8	5	8	5	9	5	9	5	10	6	10	6	11	6	11	6	12
ungenügend	0,25	0	3	0	3	0	4	0	4	0	4	0	4	0	5	0	5	0	5	0	5

		26		27		28		29		30		31		32		33		34		35	
		von	bis																		
sehr gut	1,00	25	26	26	27	27	28	28	29	29	30	29	31	30	32	31	33	32	34	33	35
gut	0,95	21	24	22	25	22	26	23	27	24	28	25	28	26	29	26	30	27	31	28	32
befriedigend	0,80	17	20	18	21	18	21	19	22	20	23	20	24	21	25	21	25	22	26	23	27
ausreichend	0,65	13	16	14	17	14	17	15	18	15	19	16	19	16	20	17	20	17	21	18	22
mangelhaft	0,50	7	12	7	13	7	13	7	14	8	14	8	15	8	15	8	16	9	16	9	17
ungenügend	0,25	0	6	0	6	0	6	0	6	0	7	0	7	0	7	0	7	0	8	0	8

		36		37		38		39		40		41		42		43		44		45	
		von	bis																		
sehr gut	1,00	34	36	35	37	36	38	37	39	38	40	39	41	40	42	41	43	42	44	43	45
gut	0,95	29	33	30	34	30	35	31	36	32	37	33	38	34	39	34	40	35	41	36	42
befriedigend	0,80	23	28	24	29	25	29	25	30	26	31	27	32	27	33	28	33	29	34	29	35
ausreichend	0,65	18	22	19	23	19	24	20	24	20	25	21	26	21	26	22	27	22	28	23	28
mangelhaft	0,50	9	17	9	18	10	18	10	19	10	19	10	20	11	20	11	21	11	21	11	22
ungenügend	0,25	0	8	0	8	0	9	0	9	0	9	0	9	0	10	0	10	0	10	0	10

		46		47		48		49		50		51		52		53		54		55	
		von	bis																		
sehr gut	1,00	44	46	45	47	46	48	47	49	48	50	48	51	49	52	50	53	51	54	52	55
gut	0,95	37	43	38	44	38	45	39	46	40	47	41	47	42	48	42	49	43	50	44	51
befriedigend	0,80	30	36	31	37	31	37	32	38	33	39	33	40	34	41	34	41	35	42	36	43
ausreichend	0,65	23	29	24	30	24	30	25	31	25	32	26	32	26	33	27	33	27	34	28	35
mangelhaft	0,50	12	22	12	23	12	23	12	24	13	24	13	25	13	25	13	26	14	26	14	27
ungenügend	0,25	0	11	0	11	0	11	0	11	0	12	0	12	0	12	0	12	0	13	0	13